

Zu diesem Vortrag konnte Frau Burkhardt als stv. Fachbereichsleiterin des Jobcenters begrüßt werden. Frau Burkhardt stellte an Hand einer Powerpoint Präsentation die Zahlen des gesamten Landkreises sowie auch heruntergebrochen auf die Stadt Schortens vor.

Schwerpunktt Themen waren:

1. Zuwanderung im Landkreis Friesland

- Entwicklung der Zuwanderung im Landkreis Friesland
- Altersstruktur
- Leistungsbezieher/-innen im Jobcenter Friesland
- Leistungsbezieher/-innen Stadt Schortens

2. Integrationsarbeit Jobcenter Friesland

- Rahmenbedingungen
- Sprachförderung
- Arbeits- und Ausbildungsmarktintegration

Für die Migranten ist nach wie vor das Erlernen der deutschen Sprache eine große Hürde, oftmals gibt es Sprachkurse, die nicht zustande kommen, weil es nicht genug Teilnehmer gibt. RM Labeschautzki gibt die Anregung zur besseren Auslastung der Sprachkurse bzw. zur Durchführung der Kurse, dass sich die Anbieter vernetzen sollten.

RM Labeschautzki erkundigt sich nach der Zusammenarbeit zwischen dem Jobcenter und der Lotsen bzw. mit der Stadt Schortens.

Im Ergebnis wurde eine gute Zusammenarbeit aller Beteiligten untereinander bestätigt.

Allerdings gibt es Verbesserungsvorschläge zur Koordination der Sprachförderung. Auf Anfrage erklärte Frau Burkhardt, dass die Sprachförderung während der Berufsausbildung ab dem neuen Schuljahr eingerichtet wird. Ferner wird das benötigte Sprachlevel (B2) für eine Berufsausbildung als zu hoch empfunden.

Nach wie vor ist auch das Thema der Kostenübernahme für angemieteten Wohnraum durch das Jobcenter in wenigen Einzelfällen ein Streitthema, da sich die Wohnraumsuche für Großfamilien als aussichtslos darstellt. Kürzungen bei der Anerkennung der Mieten gehen zu Lasten der Migranten.

Hieraus resultierende Umzüge über die Grenzen des Kreisgebietes hinaus sind aus Sicht der ILGS mit Blick auf die Integrationsbemühungen kontraproduktiv.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.